

Die 7

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

MITGLIEDERMAGAZIN

DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



Aktionstag Erste Hilfe
30 Jahre Seniorenarbeit
Ausbilderforum



Unsere Ansprechpartner und Kontaktdaten

DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.

Kreisgeschäftsstelle Templin

Puschkinstraße 15, 17268 Templin
Telefon 03987 700610
Fax 03987 700640

Fachbereichsleiterin
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Mandy Ladewig
Telefon 03987 700612

Fachbereichsleiterin
Eingliederungshilfe und Pflege
Sabrina Gutsche
Telefon 03987 700613

Fachbereichsleiter Finanzen
Bernd Siebert
Telefon 03987 700615

Mitgliederverwaltung
Nadine Reihl
Telefon 03987 700676

Servicestelle Ehrenamt
Kristine Wiencke
Telefon 03987 700626

Bereichsgeschäftsstelle Prenzlau

Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Telefon 03984 872027

Bereichsgeschäftsstelle Eberswalde

Breite Straße 40, 16225 Eberswalde
Telefon 03334 382962

EH-Ausbildung
Katrin Kohn
Telefon 03984 872027
Fax 03984 872048
www.kurs-anmeldung.de

Mobile Dienste
Mirco Splisteser
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Telefon 03984 872025

Schuldnerberatung
Dietmar Sooth
Stettiner Str. 5, 17291 Prenzlau
Telefon 03984 872041

Simona Bäsler
Breite Straße 40
16225 Eberswalde
Telefon 03334 3670498

Elke Deichmüller
Börnicker Chaussee 1
16321 Bernau
Telefon 03338 753879

Häusliche Krankenpflegen des DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.

Häusliche Krankenpflege Templin
Puschkinstraße 15, 17268 Templin
Pflegedienstleiterin Heike Kohn
Telefon 03987 700633

Häusliche Krankenpflege Prenzlau
Friedrichstraße 37, 17291 Prenzlau
Pflegedienstleiterin Kathrin Behm
Telefon 03984 872033

Häusliche Krankenpflege Eberswalde
Breite Straße 40, 16225 Eberswalde
Pflegedienstleiterin Katrin Stahl-Neese
Telefon 03334 381989

Altenpflegeheime der DRK Uckermark West/Oberbarnim Pflege- und Betreuungs GmbH

Altenpflegeheim
„Margarethe-Hennig-Haus“
Kastanienstraße 4, 17268 Templin
Heimleiterin Inge Skilandat
Telefon 03987 202130

Seniorenwohnanlage „Barnimark“
Potsdamer Allee 40, 16227 Eberswalde
Pflegedienstleiterin Annette Bugk
Telefon 03334 555500

Tagespflegen

DRK Kreisverband
Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Tagespflege Lychen
Springstraße 15, 17279 Lychen
Marlies Faust
Telefon 039888 460988

DRK Kreisverband Uckermark West/
Oberbarnim Pflege- und Betreuungs- GmbH
Tagespflege Eberswalde
Potsdamer Allee 42, 16227 Eberswalde
Astrid Hestermann
Telefon 03334 555203

Kindertagesstätten der DRK Uckermark West/Oberbarnim WIR GmbH

Integrative Kindertagesstätte „Cohrs-Stift“
Clara-Zetkin-Straße 30, 17279 Lychen
Anika Burbach
Telefon 039888 590171

Integrative Kindertagesstätte
„Friedrich Fröbel“
Friedenskamp 5, 17291 Prenzlau
Kerstin Porwitzki
Telefon 03984 7187816

Besondere Wohnformen und Externe Tagesstruktur der DRK Uckermark West/Oberbarnim WIR GmbH

Wohnstätte „Friedrich Fröbel“
Friedenskamp 5, 17291 Prenzlau
Anja Bechly
Telefon 03984 718780

Externe Tagesstruktur/Familien-
unterstützender Dienst
Alfred-Hinrichs-Str. 1, 17291 Prenzlau
Anja Bechly
Telefon 03984 8327409

Netzwerk Gesunde Kinder des DRK Kreisverband Uckermark West/ Oberbarnim e.V.

Netzwerk Gesunde Kinder Templin
Robert-Koch-Straße 24, 17268 Templin
Peggy Redlich-Pahl
Telefon 03987 42307

Netzwerk Gesunde Kinder Prenzlau
Georg-Dreke-Ring 58A (Bürgerhaus)
17291 Prenzlau
Doreen Boll
Telefon 03984 8346696

Impressum

V.i.S.d.P.: Nico Brückmann

Redaktionsmitglieder:

Nico Brückmann [nb], Sybille Trantow [st],
Sabine Lehmann [sl]

Gastautoren:

Kathrin Schulz [ks], Steffi Schwarz [sts]
Prof. Dr. Rainer Schlösser [rs],
Inge Skilandat [is], Heike Kohn [hk]
Sabrina Gutsche [sg], Peggy Redlich-Pahl [prp]
Marie-Christin Lux [mcl], Katrin Tschirner [kt]
Brigitte Lindemann [bl], Nadine Reihl [nr],
Katrin Stahl-Neese [ksn]

Bildnachweise:

DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbar-
nim e.V. (S. 1, 3, 4, 6, 7, 12, 14, 15) DRK Service
(S. 16), DRK/Harald-Albert Swik (S. 5),
DRK-Landesverband Brandenburg (S. 8 - 9,10),
DRK-Generalsekretariat (S. 11),
Rotkreuz-Museum Luckenwalde (S. 13)

Grafik und Layout:

Ines Glöckner/Visuelle Kommunikation

Anschrift:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Puschkinstraße 15, 17268 Templin
Telefon: 03987 700629 • Fax: 03987 700640
E-Mail: slehmann@kv-uckermark-west.drk.de

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Ge-
nehmigung des Herausgebers.

Im Einklang mit dem deutschen Sprachsystem
sind grammatisch männliche Personenbezeich-
nungen, soweit sie sich nicht auf konkrete Per-
sonen beziehen, geschlechtsneutral zu verstehen.



**Liebe Kameradinnen
und Kameraden,
Freunde und Förderer
des Roten Kreuzes,**

ein ereignisreiches Jahr 2022 geht zu Ende und wir wollen mit diesem Mitgliedermagazin wieder eine breite Übersicht über unseren Verband vermitteln. Die erfolgreichen Aktivitäten am Aktionstag des Welt-Erste-Hilfe-Tages stehen da an erster Stelle. Mit tollen Aktionen konnten wir uns an diesem Tag präsentieren.

Unser Netzwerk Gesunde Kinder kann auf eine erfolgreiche Teilnahme am 6. Templiner Gesundheitstag zurückblicken.

In guter Tradition haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Service Wohnens und des Altenpflegeheims in Templin sowie der Einrichtungen in Eberswalde jeweils ihr Sommerfest veranstaltet.

Lesen Sie auch, wie der Ortsverband Prenzlau auf 30 Jahre Seniorenarbeit und 30 Jahre Seniorensport feierlich zurückgeblickt hat. Mit vielen Erinnerungen und noch mehr Humor und Spaß gestalteten die Akteure einen kurzweiligen Nachmittag.

Die Aus- und Fortbildung im Bereich der Ersten Hilfe hat ihr jährliches Ausbilderforum auch genutzt, um in einen intensiven Erfahrungsaustausch zu treten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Magazins, Gesundheit und eine besinnliche Adventszeit.

Herzlichst Ihr

Nico Brückmann

Inhalt	Seite
Ihre Ansprechpartner	2
Grußwort	3
Welt-Erste-Hilfe-Tag	4
Die Prenzlauer Meile	4
Rotkreuz-Läden in Skandinavien	5
Gemeinsam feiern	6
Templiner Gesundheitstag	7
Unsere Verpflegungskomponente	7
Aus- und Fortbildung im Ehrenamt	8
Ausbildung Digital oder Präsenz	9
Ausbilder-Forum in Blossin	10
DRK-Wohlfahrtskongress 2022	11
Unsere Kleiderstuben	12
DRK-Hilfeatlas	12
Das historische Fenster	13
30 Jahre Seniorenarbeit	14
Unsere neue Personalreferentin	14
Ausbilderforum Templin	15
Raus aus der Einsamkeit	15



Zum Titelbild:

Welt-Erste-Hilfe-Tag

Um Erste Hilfe an Schulen und Kindereinrichtungen unseren Kleinsten nahe zu bringen, haben wir unseren Fokus auf die junge Generation gelegt. Verschiedene Aktionen wurden in unserem Kreisverband gestartet. Lesen Sie in diesem Heft, wieviel Spaß Groß und Klein bei dem Welt-Erste-Hilfe-Tag hatten. [sl]



Welt-Erste-Hilfe-Tag - In JEDEM steckt ein Helfer

Mit dem Welt-Erste-Hilfe-Tag wirbt das DRK zum Helfen generell und Maßnahmen zur Ersten Hilfe. Helfen statt Gaffen war 2021 das Motto. Bei Rettungseinsätzen zählt bekanntlich jede Minute. Trotzdem kommt es immer wieder vor, das Ersthelfende und Rettungskräfte bei ihrem Einsatz durch Schaulustige behindert werden. Die Menschen zu sensibilisieren und Mitmenschlichkeit zu zeigen ist einer der Grundsätze des DRK.

In diesem Jahr hat man den Fokus auf die junge Generation gelegt. Erste Hilfe in die Schulen und Kindereinrichtungen der Kleinsten zu bringen war das Anliegen. So konnten drei verschiedene Aktionen dazu in unserem Kreisverband gestartet werden.

Unsere Kindertagesstätte in Lychen hat mit ihren Knirpsen einen Teddy-Dokortag veranstaltet. Hier war Helfen ganz großgeschrieben und es gab eine Sprechstunde für erkrankte oder ver-

letzte Lieblingspuppen oder Plüschtiere. Es ging besonders darum, den Kindern zu vermitteln, woran man erkennt, dass sich jemand nicht gut fühlt und wie man richtig Hilfe holt und bis Hilfe kommt und trösten kann.

An der Pannwitz-Grundschule in Lychen sind wir im Rahmen des Ganztagschulkonzeptes schon seit Jahren mit der Ersten-Hilfe-Schule aktiv. Den Aktionstag haben wir nutzen können, um Kindern der 3. und 4. Klassen die Idee zur Entstehung des Rot-Kreuz-Gedanken und das DRK mit seinen 7 Grundsätzen und dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement vorzustellen. Dazu haben sich die Mädchen und Jungen kleine Videos ansehen können und haben eifrig mitdiskutiert. Ein Höhepunkt war dann die Besichtigung eines KTW Typ B, der als Krankentransportwagen z.B. bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommt. Hier konnten die Kinder direkt sehen, wie ein solches



📷 Erstaunt erleben die Kids, wie auf kleinstem Raum so viel medizinische Ausrüstung passt.

Einsatzfahrzeug ausgestattet ist. An der Egelpfuhl-Grundschule ging es für mehrere Schulklassen um praktische Maßnahmen der Ersten Hilfe. Schnellverband, Druckverband, richtige Lagerung - wenn das Gesicht rot oder blass ist und wie setze ich einen Notruf ab.

Mit Begeisterung waren Klein und Groß dabei, allen hat es viel Spaß gemacht und danke an alle Akteure, die zum Gelingen beigetragen haben. [ks]

1.234 Meter – die Prenzlauer Meile

Uckermärkischer Roland-Lauf am 24.09.2022

Bereits zum 8. Mal organisierte der Lions Club Prenzlau e.V. den Uckermärkischen Roland-Lauf zwischen Potzlow

und Prenzlau.

Bei diesen Sportveranstaltungen sind auch stets die ehrenamtlichen Einsatz-



📷 Unsere Kameradinnen und Kameraden der DRK-Ortsverbände Prenzlau und Melzow bei der gemeinsamen sanitätsdienstlichen Absicherung des diesjährigen uckermärkischen Roland-Laufes.

kräfte unseres Kreisverbandes angefordert. Auf 4 unterschiedlichen Strecken stationierten sich insgesamt 10 Kameradinnen und Kameraden von den DRK-Ortsverbänden Prenzlau und Melzow, um die kleinen und großen Teilnehmer sanitätsdienstlich abzusichern. Auch das DRK-Einsatzmotorrad wurde wieder zweckgemäß in diese Veranstaltung integriert.

„Die Stadt Prenzlau wurde 1234 gegründet. In Anlehnung an diese Ziffern werden 1.234 Meter als eine Prenzlauer Meile definiert, die die Basis für alle Wettbewerbe darstellt.“ [sts]

Rotkreuz-Läden in Skandinavien

Røde Kors Butik („Rotkreuz-Boutique“) heißen sie in Dänemark, *Røde Kors Butikk* in Norwegen, *Kupan* („Korb“) in Schweden. In Finnland heißen sie wohl wegen der einfachen Konstruktion, aber wegen ihre schieren Größe mit einigem Understatement *Kontti* („Container“). Auf dem *Laugavegur* in Reykjavík, der Haupteinkaufsstraße der isländischen Hauptstadt, gibt es gleich zwei *Rauði krossinn búð*. Und selbst auf Grönland findet man ein halbes Dutzend Läden, die halb grönländisch, halb dänisch *Kalaallit Røde Korsiat Genbrugs-butik* („Second-Hand-Laden des Grönländischen Roten Kreuzes“) heißen.

Allen diesen Rotkreuz-Läden gemeinsam ist, dass sie nicht versteckt liegen, sondern meistens mitten in den Stadtzentren zu finden sind. Auch sind es, anders als zumeist in Deutschland, keine reinen Kleiderläden. Vielmehr halten sie

men, sondern auch, um vielleicht eine gesellige Stunde mit anderen Besuchern oder dem (ehrenamtlichen) Personal zu verbringen – im schwedischen Vetlanda zum Beispiel bei ei-



📍 Kleidercontainer und Rotkreuzläden in Nuuk (Grönland)



📍 Rotkreuzläden auf der Insel Öland (Schweden)



📍 Rotkreuzläden in Kopenhagen



📍 Rotkreuzläden in Vetlanda (Schweden)

Ilse, die aus Hamburg zugewanderte ehrenamtliche Mitarbeiterin, lädt zu Kaffee und Waffeln ein.

ein breites Angebot an allerlei gebrauchten Gegenständen bereit. Deswegen sind sie auch von Kunden, die nicht auf der Suche nach günstiger Kleidung sind, gut besucht. So manches vergriffene Buch, Ergänzungsteile für das alte Familien-Kaffeesevice oder ein originelles Spielzeug findet man im Rotkreuz-Laden. Besonders in Schweden bezeichnen sich viele dieser Läden gleichzeitig als „mötesplats“, als Treffpunkt, wohin die Menschen nicht nur zum Einkaufen kom-

ner Tasse Kaffee und frisch gebackenen Waffeln für wenige Kronen. Überhaupt ist in Schweden die Tradition des *Kupan* besonders ausgeprägt: Selbst in der kleinsten Gemeinde kann man einen finden. Schade nur, dass die Rotkreuzläden sich damit zurückhalten, in ihrem Geschäft auch Informationsmaterial über das Rote Kreuz bereit zu halten und so die Chance wenig nutzen, für ihre Organisation zu werben. [rs]

„Vereint in der Ukraine-Krise“

Unter diesem Motto verausgabte die Französische Post in Zusammenarbeit mit dem Französischen Roten Kreuz eine besondere Briefmarke, die den Käufer 2 Euro kostet. Zum Frankaturwert von 1,16 € für die „lettre verte“, also den inländischen Normalbrief, kommt ein Solidaritätszuschlag von 84 Cent für das Rote Kreuz und seine Ukraine-Hilfe. [rs]



Gemeinsam feiern mit unseren Bewohnern

Es ist zur Tradition geworden, dass die Bewohner des DRK-Altenpflegeheimes „Margarethe-Hennig-Haus“ und die Bewohner der DRK Service Wohnen GmbH in Templin einmal im Jahr gemeinsam ein Fest feiern. Die Bewohner kommen in Kontakt, lachen und tauschen ihre Erfahrungen aus.



In dem eigens dafür aufgebauten Festzelt, welches liebevoll mit Blumen auf den Tischen sowie Luftballons und Fähnchen von den Mitarbeitern dekoriert wurde, saßen alle gemütlich am Nachmittag des 14. September 2022 zusammen.

Herr Brückmann, unser Vorstandsvorsitzender, eröffnete das große Fest. Seine Worte richteten sich an alle Bewohner und auch an die fleißigen Helfer des DRK Service Wohnen und des Altenpflegeheimes. Er wünschte allen einen schönen Nachmittag mit guter Musik, gutem Essen und guter Unterhaltung. Die Hortkinder aus Lychen gaben den

Auftakt mit einem kleinen Theaterstück. Anschließend führten die Mitarbeiter des Service Wohnen ein Programm mit Sketchen, Singen und Tanzen auf. Sie zauberten nicht nur ein Lächeln auf die Gesichter der Bewohner, sie wurden auch zum Mitmachen motiviert, was viele sich auch nicht zwei Mal sagen ließen. Mit Musik im Hintergrund gab es anschließend zum Kaffee leckeren Kuchen vom Bäcker.



Die Musikerin Claudia Pohl führte bis zum Abendbrot durch das Programm. In einem farbenfrohen Kleid sang sie alle bekannten Lieder aus den 60-er Jahren. Unsere Bewohner waren diese Lieder wohl bekannt, textsicher konnten sie einstimmen und mitsingen.

Während des Programms brachte die Musikerin verschiedene Musikinstrumente zum Einsatz. Alle Besucher waren hellauf begeistert, summten, sangen, klatschten und schunkelten mit. Die Lebhaftigkeit im Zelt zeigte uns, dass alle Bewohner viel Freude an diesem gelungenen Fest hatten. Selbstverständlich gab es auch was für den Genuss, Schnäpplerle, Bowle, Bier und Säfte waren im Angebot – für jeden Geschmack war etwas dabei.



Das Abendessen ließ uns wissen, wie schnell der Nachmittag vergangen ist. Es roch schon nach Gegrilltem. Kartoffelsalat, Bouletten und Bratwurst wurden von der Küche zubereitet und der Küchenchef ließ es sich nicht nehmen, das Abendessen anzurichten. Gegen 18:00 Uhr traten alle Bewohner den Heimweg an – immer noch mit einem Lächeln im Gesicht, von einem wunderschönen Nachmittag, der ihnen lange im Gedächtnis bleiben wird.

Heike Kohn, Pflegedienstleiterin der DRK Service Wohnen GmbH, und Inge Skilandat, Einrichtungsleiterin des DRK-Altenpflegeheimes, bedankten sich noch einmal bei allen Helfern und Mitarbeitern mit einem gemeinsamen Essen. Ein lieber Dank geht auch an die Mitarbeiter und Angehörigen, die mit ihren Blumenspenden dazu beigetragen haben, das Festzelt wunderschön zu dekorieren. Ebenfalls sagen wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein großes Dankeschön für ihre tatkräftige Unterstützung. [is] [hk]



6. Templiner Gesundheitstag

Wie jedes Jahr im Herbst fand am 1. Oktober 2022 der 6. Templiner Gesundheitstag im Landsitz-Hotel statt. Der diesjährige Templiner Gesundheitstag ist eine Kooperation der Stadt Templin, dem Senioren-Landsitz, der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. und der TMT Tourismus-Marketing Templin GmbH. Auch unser DRK Kreisverband war vertreten und informierte u.a. über das Service Wohnen in Templin und über unsere Tagespflege in Lychen. Es gab großes Interesse von den Besuchern und viele ließen sich zum Thema Blutspende beraten und informierten sich über die Blutspendetermine. Auch unsere Leistungen der Hauskrankenpflege wurden vorgestellt. Auf reges Interesse stieß unser Hausnotrufgerät, das mit seinem großen roten Notrufknopf allen Standbesuchern gleich ins Auge fiel und diverse, teilweise lustige Fragen aufwarf.

Bedanken möchten wir uns bei den vielen Interessenten an einer ehrenamtlichen Tätigkeit beim DRK.

Auch das Netzwerk Gesunde Kinder war wie auch schon in den Jahren zuvor mit am Start. Zum diesjährigen Thema „Gesunde Ernährung“ war es uns wichtig, die Eltern über die gesunde Brotdose zu informieren. Dazu gab es Anschauungsmaterial, leckere Rezeptideen zum Ausprobieren und mitnehmen. Vom Unkraut zurück zum Heilkraut war ebenso Wissensschwerpunkt. Eine Wildkräuterbutter zum Kosten wurde angeboten und über die Herkunft, Wirkungsweise und Verarbeitung der gesunden Heilkräuter informiert. Besucher wurden motiviert, Kräuter zu erraten und mit ihren Kindern zu Hause selbst zu sammeln.

Natürlich durften auch die geliebten Glitzer Tattoos nicht fehlen, um Kinderaugen auch in diesem Jahr zum Leuchten zu bringen.



📷 Nancy Steinkopf und Peggy Redlich-Pahl vom Netzwerk Gesunde Kinder.

Es war wie immer ein gelungener Tag, mit intensiven Gesprächen und neuen Kontakten.

[sg] [prp]

Verpflegungskomponente im Einsatz

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Templin

Zum Tag der offenen Tür hatte die Freiwillige Feuerwehr Templin am 3. September auf das Gelände am Gerätehaus eingeladen. Ein großer Besucherandrang nutzte die Gelegenheit, endlich wieder einmal hinter die Kulissen schauen zu können. Gezeigt wurde das zeit- und kraftaufwendige Ehrenamt von Einsatzgruppe und Jugendfeuerwehr. So wurden die Vorführungen spektakulärer technischer Hilfeleistungen der Kameraden der Feuerwehr umrahmt von umfangreichen Angeboten für die ganze Familie.

Neben der Unterstützung durch Kameraden anderer Ortswehren und vieler Firmen aus der Region, waren auch die Kameraden unseres DRK Kreisverbandes aktiv und haben bei der Gestaltung eines

bunten Publikumstages geholfen. Die DRK Wasserwacht Templin war mit Boots-Rundfahrten auf dem Templiner Stadt-See aktiv und der DRK Ortsverein Melzow konnte Kinderschminken anbieten. Außerdem war unsere Verpflegungskomponente aus Melzow zur Versorgung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr angefordert worden. 300 Portionen Kesselgulasch aus der mobilen Feldküche sorgten für das leibliche Wohl. Die Versorgungskomponente als Bestandteil des komplexen Hilfeleistungssystems des Deutschen Roten Kreuzes kommt im Bedarfsfall bei Großschadensereignissen zum Einsatz. Neben der Ernsthaftigkeit bei der Versorgung von sich im Einsatz befindlichen Kräften oder



📷 Hier blieb keiner hungrig: unsere Versorgungskomponente aus Melzow servierte Kesselgulasch aus der mobilen Feldküche.

der Versorgung von Personen aus der Bevölkerung, z.B. bei Evakuierungen, freuen sich die Kameraden, wenn sie auch mal ohne Gefahrenpotenzial ihre Kochkünste zeigen können.

[ks]

Engagiert und hoch qualifiziert – So wichtig sind Aus- und Fortbildungen für unsere Ehrenamtlichen

Wer sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz engagiert, ist hoch qualifiziert. Engagement beim DRK erfordert, dass Ehrenamtliche eine Reihe von Lehrgängen absolvieren – vom Erste-Hilfe-Kurs und Rotkreuz-Einführungsseminar über Führungskräfte-Seminare und spezialisierte Kurse wie etwa die Rettungsschwimmer-Ausbildung in der Wasserwacht.

„Das Ehrenamt im DRK hat sich über die Jahre stark professionalisiert“, sagt Steffen Pluntke, Leiter des Kompetenzzentrums Bildung im DRK-Landesverband Brandenburg. Gründe für die Professionalisierung des Ehrenamts in den Rotkreuzgemeinschaften sind laut Pluntke ein erweitertes Aufgabenspektrum und zunehmende Anforderungen in verschiedenen Bereichen wie Medizin, Technik und Sicherheit. „Auch unsere Partner – wie z.B. die Landkreise oder das Land Brandenburg – haben hohe Anforderungen an das DRK.“

Qualifizierung, Vernetzung und Teilhabe

Für die meisten, die sich für das Engagement beim DRK interessieren, sind die zum Teil verpflichtenden Kurse trotz des zusätzlichen Zeitaufwands keine Entscheidung gegen das Ehrenamt, sagt Pluntke. Im Gegenteil: „Gemeinsame Seminare bedeuten auch Teilhabe und Vernetzung mit anderen. Zudem können unsere Qualifizierungen auch neue Impulse abseits des ehrenamtlichen Engagements geben.“ Ein Führungskräfte-Seminar oder ein Deeskalationstraining zum Beispiel können auch in anderen Lebensbereichen hilfreich sein, etwa im Beruf. Das Qualifikationsangebot des Landesverbands Brandenburg ist umfangreich: Der Bildungsplan 2021 umfasste rund 250 Kurse, dazu fast 350 E-Learning-Angebote. Für jedes Jahr erstellt das Kompetenzzentrum Bildung des einen Bildungsplan. Dieser bildet den Qualifikationsbereich vor allem für das Ehrenamt ab, zunehmend aber auch für hauptamtliche Mitarbeiter: „Mit Grundlagenseminaren im Hauptamt wollen wir die Verbandsidentität stärken und die Vernetzung untereinander fördern“, erläutert Pluntke.

Persönliche Weiterentwicklung und Spezialisierung

Für alle Ehrenamtlichen beim DRK in Brandenburg sind bestimmte Grundlagenseminare verpflichtend. Darauf aufbauend können und sollen sie sich mit dem breit gefächerten Angebot des Kompetenzzentrums Bildung kontinuierlich weiterbilden. „Wir wünschen uns, dass sich unsere Ehrenamtlichen weiterentwickeln und spezialisieren. Dazu bieten wir auf jedem Level die passenden Qualifizierungen – vom Einstieg ins Ehrenamt bis in die Führungs- und Leitungsebene.“ Die Aus-

bildungsordnung des DRK-Bundesverbands legt fest, welche Qualifizierungen für welches konkrete Ehrenamt erforderlich sind. Die Ausbildungsordnung sowie gegebenenfalls gesetzliche Landesvorschriften geben auch Inhalte und Prüfungsordnungen, also die Anforderungen an die jeweiligen Qualifizierungen vor. Wer sich innerhalb einer Gemeinschaft weiter spezialisieren möchte, muss bestimmte Qualifizierungsstrecken absolvieren, die aufeinander aufbauen.

Als Beispiel nennt Pluntke die Qualifizierung für das Ehrenamt in einer DRK-Bereitschaft: In der Einsatzkräfte-Grundausbildung lernen die Ehrenamtlichen zunächst grundsätzliche Fertigkeiten für den Einsatz in der Bereitschaft. Dazu zählen betreuungsdienstliche, sanitätsdienstliche und technische Kompetenzen, zum Beispiel Kochen mit der Feldküche. Dann folgt die Spezialisierung, zum Beispiel für die sanitätsdienstliche Absicherung bei Großveranstaltungen oder für den Einsatz bei der Blutspende.

Multifunktional wie ein Schweizer Taschenmesser

„Viele Ehrenamtliche im DRK sind so multifunktional wie ein Schweizer Taschenmesser. Solche Leute brauchen wir,“ betont Pluntke, „und zwar auch für die Bildungsarbeit an sich.“ Auch die Landesausbilder, die Kurse des Kompetenzzentrums Bildung durchführen, sind Ehrenamtliche. Sie haben sich über die Jahre immer weiter qualifiziert. Pluntke erklärt: „Die Ehrenamtlichen kontinuierlich zu fördern, ist uns auch in Bezug auf unsere Landesausbilder sehr wichtig.“ Aber auch, sich um sie zu kümmern: „Die Betreuung der ehrenamtlichen Landesausbilder und Lehrbeauftragten ist eine wichtige Aufgabe des DRK-Landesverbands.“ [mcl]



Digital oder in Präsenz? Das sind die Trends in der Aus- und Weiterbildung beim DRK

Spätestens mit Beginn der Corona-Pandemie haben es alle gemerkt: Wer digital gut aufgestellt ist, hat es leichter. Wer nicht, muss nachbessern, um alle Angebote aufrechterhalten und mithalten zu können. Auch die Abteilung Bildung im DRK-Landesverband Brandenburg hat in der Pandemie vermehrt digitale Formate ins Programm aufgenommen.

„Corona war wie ein Motor, der den Ausbau digitaler Formen des Lernens beschleunigt hat. Unsere Online-Akademie mit Digitalangeboten gab es aber auch schon vor der Pandemie“, sagt Steffen Pluntke, Leiter der Abteilung Bildung im DRK-Landesverband Brandenburg. Die Online-Akademie ist die digitale Lernplattform des DRK-Landesverbands Brandenburg. Die Abteilung Bildung bietet dort unter anderem E-Learning an und stellt Seminarunterlagen digital zur Verfügung.

Von pandemiebedingter Alternative zur neuen Form des digitalen Lernens

Vor der Pandemie waren beim Bildungsangebot des DRK-Landesverbands Brandenburg Präsenzseminare die Regel. In den Hochphasen der Pandemie mussten sie durch digitale Alternativen ersetzt werden, zum Beispiel in Form von Online-Seminaren. „Dauerhaft wird dieser Trend allerdings nicht anhalten“, sagt Steffen Pluntke. In manchen Bereichen ginge dies auch gar nicht: „Seminare, die beispielsweise mit Rettung, mit dem Umgang mit bestimmten Materialien oder mit Konfliktlösung zu tun haben, sind nur in Präsenz möglich“, sagt Pluntke. Außerdem dürfe man den Aspekt der sozialen Einbindung nicht unterschätzen, gerade beim Roten Kreuz: „Das DRK steht für Gemeinschaft. Ein Zurück zu reinen Präsenzseminaren wäre aber eine vertane Chance: „Digitale Lernangebote müssen integraler Bestandteil unseres Bildungsplans sein. Sie können Präsenzseminare zwar nicht ab-

lösen. Sie können und müssen sie aber durch neue Formen ergänzen.“

E-Learning als Bereicherung von Präsenzseminaren

Der DRK-Landesverband Brandenburg bietet daher zukünftig vermehrt sogenannte Blended-Learning-Seminare als Mischformen an: „Präsenzseminare gespickt mit Elementen des E-Learnings“, sagt Pluntke. Das können digitale Beteiligungsformen wie Umfragen oder ein Quiz sein, gemeinsam genutzte digitale Dokumente oder ein eingebundenes Video. Während der Pandemie habe man Online-Seminare oft mit interaktiven Lernspielen ergänzt. „Das können wir jetzt weiter nutzen und auch Präsenzseminare damit bereichern und sie lebendiger und abwechslungsreicher gestalten.“ Wichtig sei, digitale Medien nicht einfach nur zu nutzen, weil es sie gibt, sondern sie gezielt einzusetzen. „Das muss auch pädagogisch nachhaltig sein“, sagt Pluntke. „Manche Formate lassen sich problemlos online durchführen, und die Teilnehmer sparen lange Fahrtwege. Manche Formate eignen sich hingegen besser als Blended-Learning-Seminare und wieder andere funktionieren nur in Präsenz“, erklärt Pluntke. Durch die zunehmenden Möglichkeiten digitaler Lernmedien sei die Bildungsarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg sehr viel komplexer geworden. Auch für die Landesausbilder bedeutet das mehr Arbeit, aber eben auch noch bessere Qualifikationen.

Enge Kooperationen zwischen DRK-Landesverbänden

Steffen Pluntke wünscht sich, dass dieses Potenzial landesverbandsübergreifend besser genutzt wird. Er spricht damit einen weiteren Trend in der Bildungsarbeit des DRK an: „Wir brauchen viel mehr Kooperationen zwischen den Bildungsabteilungen der DRK-Landesverbände. Solche Kooperationen werden ein wichtiger Trend in der Bildungsarbeit und dem müssen wir auch folgen“, mahnt Steffen Pluntke. [mcl]



Traditionell, interkulturell, unkonventionell

DRK-Ausbilder-Forum in Blossin

Ganz unkonventionell war bereits die Vorstellungsrunde der rund 30 haupt- und ehrenamtlichen Ausbilder aus den beiden DRK-Landesverbänden Berlin und Brandenburg. Die rund 30 Teilnehmer, die der Einladung in das Jugendbildungszentrum Blossin, idyllisch am Ufer des Wolziger Sees im Landkreis Dahme-Spreewald gelegen, Folge geleistet hatten, erhielten ein Skizzenblatt mit einem DRK-Shirt. Sie sollten ihr Selbstporträt über das Shirt kleben und darunter ein Schlagwort schreiben, das eine ihrer hervorstechenden Eigenschaften oder Überzeugungen wiedergibt. Dann wurden sie bildlich nebeneinander aufgehängt.

In diesem Jahr ging es bei diesem Ausbilder-Forum um die interkulturelle Öffnung des DRK sowie um die Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Lehrkräfte in der Ersten Hilfe. Das Motto der Tagung, die dazu nach neuen Wegen suchen sollte, hieß denn auch „TraDitionell, InteRkulturell, UnKonventionell“. Der einleitende Impulsvortrag versuchte eine Antwort auf die immer wieder neu zu stellende Frage „Die Rotkreuzgrundsätze – was bedeuten sie“. Die anschließende Podiumsdiskussion knüpfte daran an, dass das DRK ja durchaus schon eine interkulturell orientierte Organisation sei, wollte aber wissen: „Wie können wir Menschen mit Migrationshintergrund zukünftig (noch besser) als Lehrkräfte der Ersten Hilfe gewinnen und binden?“ Besonders anschaulich berichtete ein aus Syrien stammender Erste-Hilfe-Ausbilder von seinen Erfahrungen. Konkrete Fragen wurden vor dem Hintergrund individueller Erfahrungen in kleinen Gruppen diskutiert. An sogenannten

World-Café-Tischen, von denen einer für den Austausch mit der DRK-Service-GmbH reserviert war, ging es im regen Austausch um eher allgemeine Fragen:

- Wie steht es um die Zusammenarbeit zwischen Kreisverbänden und Landesverband? Was läuft gut, wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- Wie kann die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Ausbilderteams erleichtert werden?
- Ist interkulturelle Öffnung Chance oder Risiko im Erste-Hilfe-Bereich? Sind wir wirklich traditionell, interkulturell und unkonventionell?

Um ganz konkrete Fragen für den Praxisalltag ging es hingegen in den vier Workshops zu den Themen Visualisierung, Resilienz, Anti-Aggressionstraining und eine Learning-App zur elektronischen Unterstützung des Lernprozesses.

Unkonventionell war das Begleitprogramm mit Schnipseljagd und Bogenschießen, traditionell eher der Grillabend am Samstagabend am Seeufer.

Robin Schmidt von den Organisatoren des Forums zieht das zufriedene Fazit: „Das Ausbilderforum ist eine perfekte Plattform, um sich mit anderen Erste-Hilfe-Ausbildern zu vernetzen und auszutauschen. Unser Motto war einfach perfekt, da es das DRK gut beschreibt. Die Teilnehmer sind begeistert gewesen und fahren mit vielen positiven Eindrücken, Neuigkeiten und einem Aha-Effekt zurück in ihre Kreisverbände.“

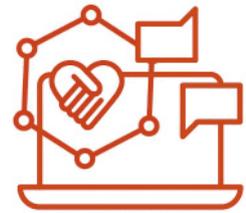
[rs]



 **Teilnehmer**
bei der Eröffnung der Tagung in Blossin.

DRK-Wohlfahrtskongress 2022: Zukunft ist jetzt.

Diskussionen und Debatten um die Zukunft des Sozialen Sektors



Klimawandel, Digitalisierung, Erhalt des Sozialstaates und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes waren nur einige der großen Themen, um die es beim DRK-Wohlfahrtskongress 2022 ging. Über 200 Teilnehmende aus allen Bereichen des DRK haben über die vielfältigen Krisen und Herausforderungen vor denen wir stehen und den Stellenwert, den die soziale Arbeit zukünftig haben wird, diskutiert. Was brauchen wir, um uns auch weiterhin für die Menschen stark machen zu können? Welchen Einfluss haben wir auf ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft? Und wie gelingt es uns besser, unsere Werte und Positionen sichtbarer zu machen? Trotz vieler Ideen und der Freude über den gemeinsamen Austausch war der Grundton nachdenklich: Viele der Führungskräfte und Mitarbeitenden des DRK teilen die Sorge um Sozialstaat, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie angesichts der immensen Herausforderungen, die vor uns liegen.

Dabei agieren wir bereits in einer vom **Klimawandel** geprägten neuen Realität. Wie kann es uns gelingen, mit zu einer Zukunft beizutragen, in der wir – so hatte es der Key-Note-Speaker Professor Dr. Harald Welzer zum Kongressauftakt formuliert – Frieden mit der Natur schließen? Dies war eine der Kernfragen des

Kongresses und wird es sicher auch darüber hinaus bleiben. Auch beim Thema **Digitalisierung und Innovationen** stehen wir vor großen Herausforderungen. Das ist nichts, was einer allein, eine Einrichtung oder Abteilung für sich machen kann. Als Querschnittsfeld ist Digitalisierung immer Mittel zum Zweck, muss unterstützen und nachhaltige Veränderungen ermöglichen. Dabei sind Transparenz und die Bereitschaft, auch Fehler zugeben zu können, grundlegend. Und – im Hinblick auf die föderale Struktur des DRK – muss vielleicht auch die Bereitschaft bestehen, etwas mehr Zentralisierung zuzulassen. Denn digitale Angebote machen nicht an föderalen Grenzen halt.

Auch im Hinblick auf die Sicherung der **Leistungen des Sozialstaates** ist es an der Zeit umzudenken. Der steigende Bedarf nach Pflege, Sorge und Zuwendung wird zukünftig wahrscheinlich nicht mehr zu bewältigen sein. Wir müssen uns fragen, wie man in unseren Arbeitsfeldern Maßnahmen treffen und Arbeitsweisen anpassen kann, konzeptionell, strukturell und in der Ausstattung. Wir werden sehr Vieles überprüfen müssen, was lange gesichert war. Wir haben die Verantwortung, mit unseren Einrichtungen und Diensten einen Beitrag zu leisten und müssen uns auf ein Handeln in einer neuen Realität vorbereiten. Diese riesigen Baustellen können wir nicht allein bearbeiten. Hier müssen wir unterscheiden nach Dingen, die wir selbst verändern können und wo sich die Rahmenbedingungen verändern müssen. Wohlfahrtspflege ist immer komplex, weil es um Menschen geht, und sie ist immer eine gemeinsame Aufgabe vieler Akteure. Wir werden neue Wege gehen müssen, wir werden uns neuen Fragen stellen müssen. Allen Herausforderungen gemeinsam ist, dass es niemanden gibt, der sich als nicht zuständig erklären kann.

Auf dem Kongress wurde ebenso diskutiert, ob und wie sich das DRK noch deutlicher zu Wort melden sollte. Dabei geht es vor allem um eine offene Diskussionskultur über die unterschiedlichen Standpunkte und Haltungen, die es im DRK immer gibt. Dass Schweigen nicht Neutralität ist, das war Konsens.

**Wie wir die Zukunft bewältigen werden,
hängt allein von uns ab.**

[kt]



Unsere Kleiderstuben

Bundesweit versorgen viele DRK-Kleiderkammern Millionen von Menschen mit gut erhaltener Kleidung und Schuhen und vielen weiteren Gütern zur materiellen Grundversorgung. Wir helfen Menschen in Notlagen und schwierigen sozialen Situationen schnell und unbürokratisch mit diesem Angebot.



Was bekommt man in unseren Kleiderstuben?

- gut erhaltene Kleider, Hosen, Jacken und Mäntel
- gut erhaltene Schuhe und Stiefel für den Sommer/Winter
- Wäsche, Bettzeug und Decken
- und vieles andere mehr.

Ihre Ansprechpartner

**Kleiderstuben Brüssow,
Klockow, Prenzlau, Templin**

Kristine Wiencke
Tel.: 03987 700626

Kleiderstube Eberswalde

Kerstin Felletschin-Hinz
Tel.: 03334 382962

Standort	Anschrift	Öffnungszeiten	
Kleiderstube Brüssow	Karl-Liebknecht-Platz 1, 17326 Brüssow	Mittwoch: 9 Uhr bis 12 Uhr	Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr
Kleiderstube Klockow	Klockow 30, im Dörphus, 17291 Schönfeld	Mittwoch: 10 Uhr bis 13 Uhr	
Kleiderstube Prenzlau	Stettiner Straße 5a, 17291 Prenzlau	Dienstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr	Donnerstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr
Kleiderstube Templin	Puschkinstraße 16, 17268 Templin	Dienstag: 9 Uhr bis 13 Uhr	Donnerstag: 9 Uhr bis 14 Uhr
Kleiderstube Eberswalde	Wilhelmstraße 34, 16225 Eberswalde	Dienstag: 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr	Freitag: 8 Uhr bis 12 Uhr
		Donnerstag: 8 Uhr bis 12 Uhr	

Neues Informationsangebot:

Der DRK-Hilfeatlas gibt Übersicht über Hilfsangebote in Brandenburg

Derzeit wird alles teurer: Energie, Pflege, Lebensmittel. Für immer mehr Menschen in Brandenburg steigt deshalb der Druck. Sie haben Fragen, möchten sich beraten lassen und brauchen vor allem eins: Unterstützung.

Auch in Ihrem Umfeld gibt es sicherlich Menschen, die aktuell viele Fragen haben und unsicher sind, an wen sie sich mit ihren Sorgen wenden sollen.

Alles auf einen Blick: DRK-Hilfeatlas

Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit bietet ab sofort der „DRK-Hilfeatlas“. Auf unserer neuen Online-Informationsplattform finden Sie ab sofort alles auf einen Blick: eine aktuelle Übersicht zu Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten in ganz Brandenburg, verständliche Informationen rund um aktuelle Themen, zum Beispiel zu Kostensteigerungen in der Pflege, sowie nützliche Tipps und Hinweise von der Verbraucherzentrale Brandenburg sowie den Schuldnerberatungsstellen des DRK.

Das neue Angebot finden Sie online unter www.drk-brandenburg.de/hilfeatlas oder über den abgebildeten QR-Code.





Eine zweite deutsche Rotkreuzgesellschaft

Die Gründung des DRK der DDR vor 70 Jahren

Bekanntlich war das DRK zwischen 1933 und 1945 so sehr mit dem NS-Staat und seiner alles beherrschenden Partei verbunden, dass die Siegermächte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs das Deutsche Rote Kreuz auf nationaler Ebene verboten. Im letzten Heft konnten Sie lesen, dass in den Westzonen mit Billigung der Besatzer das Rote Kreuz regional weiterarbeitete, dass nach und nach neue Landesverbände entstanden, die sich 1950 zu einem neuen DRK in der damaligen Bundesrepublik zusammenschlossen.

Anders verlief die Entwicklung in der sowjetisch besetzten Zone. Nach ersten hoffnungsvollen Anzeichen einer Weiterexistenz des Roten Kreuzes erfolgte dann am 19. September 1945 doch das Verbot. Verschiedene neue Organisationen übernahmen die bisherigen Rotkreuzaufgaben. Erst 1952 gelang Initiativen, wieder ein DRK zu gründen, der Durchbruch: Am 23. Oktober fiel der Beschluss des Ministerrats der DDR zur Gründung des DRK. Eine gesellschaftspolitische Rolle war für die neue „Massenorganisation“ gleich zu Beginn vorgesehen. Die Mitwirkung am „Aufbau des Sozialismus“ war satzungsmäßig vorgegeben, Zu den Mitgliedern des Präsidiums gehörten der Gesundheitsminister und ein Mitglied des Zentralkomitees der SED. Ehrenpräsident wurde der ehemalige SPD-Reichstagsabgeordnete Otto Buchwitz (1879-1964). Er hatte 1933 mit wenigen anderen gegen das Ermächtigungsgesetz gestimmt und hatte als NS-Verfolgter nach Dänemark fliehen müssen. Er galt als integer und zuverlässig,

hatte 1946 beim Zusammenschluss von KPD und SPD zur SED mitgewirkt.

Die Anerkennung des DRK der DDR durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (1954) und durch die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (1957), die sich zwischendurch zu einem handfesten Politikum ausgewachsen hatte, war letztlich ein diplomatischer Erfolg, gehörten doch damit die beiden internationalen Rotkreuz-Gremien zu den ersten, die beide deutsche Staaten anerkannten.

Die eigentliche Leitung des DRK der DDR lag beim in Dresden angesiedelten Zentralkomitee, dessen Vorsitz der Arzt Werner Ludwig (1914-2001) hatte (erst später sollte er die Bezeichnung Präsident führen). Er erwarb sich in der Rotkreuzwelt so hohes Ansehen, dass er 1973 zum Vizepräsidenten der Internationalen Föderation gewählt wurde.

Bis Ende 1990 bleiben zwei deutsche Rotkreuzgesellschaften nebeneinander (trotz politisch unterschiedlicher Ausrichtung auch miteinander) bestehen. Mit der Wende erfordert der Rotkreuz-Grundsatz der Einheit, demzufolge es in einem Land nur eine Rotkreuzgesellschaft geben kann, ihre Vereinigung. Mit Wirkung vom 1. Januar 1991 schließen sich die westdeutschen und die inzwischen gebildeten ostdeutschen DRK-Landesverbände zu einem einzigen Deutschen Roten Kreuz zusammen. Zum Ehrenmitglied wird der erste DRK-Präsident der DDR, Werner Ludwig, ernannt, zum Ehrenpräsidenten der letzte DRK-Präsident der DDR, Christoph Brückner. [rs]



zu den Abbildungen:
oben: Aufnäher für die Dienstkleidung
Mitte: Werner Ludwig
Erster Präsident des DRK der DDR
unten: Otto Buchwitz
Ehrenpräsident des DRK der DDR

30 Jahre Seniorenarbeit und 30 Jahre Seniorensport im Ortsverband Prenzlau

Am 12. Oktober 2022 feierten die Mitglieder der Gemeinschaft der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des Ortsverbandes Prenzlau 30 Jahre Seniorenarbeit der Begegnungsstätte und des Seniorensportes. Die Gemeinschaftsleitung mit den Mitgliedern Brigitte Lindemann, Hanna Vierk, Renate Gloede und Elke Moehl hatten dieses Ereignis lange geplant und sehr gut vorbereitet. Rund 50 Mitglieder waren der Einladung des OV gut gelaunt gefolgt und unsere Vorsitzende des Ortsverbandes, Frau Sybille Trantow, sowie unser Vorstandsvorsitzender, Herr Nico Brückmann, ließen es sich nicht nehmen, allen zu 30 Jahren erfolgreiche Arbeit zu gratulieren und Geschenke zu überreichen. Auch unser Senioren-TV war geladen und hielt alles in bewährter Weise in Bild und Ton für die „Nachwelt“ fest.

Zum Einstieg hielten wir Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre. Wir bemühten uns, all die schönen vielen Höhepunkte in den verschiedenen Gruppen mit markanten Erlebnissen wieder in Erinnerung zu rufen. Hildegard Sass als älteste Teilnehmerin erzählte über ihr aktives Miterleben in der Sport-, Rad- und Wandergruppe und in der Seniorentanzgruppe wurde auch das Tanzbein bei unzähligen Auftritten geschwungen. Sie betonte, dass sie dafür dankbar sei, beim DRK eine „Heimat“ gefunden zu haben. Ruth Fislér gab einen heiteren Rückblick auf die zahlreichen Tagesausflüge und Reisen in viele Regionen unseres Landes. Elke Moehl als ehrenamtliche Leiterin der Begegnungsstätte „Kietz Karree“ erinnerte daran, dass seit 2016 diese Stätte der Begegnung ehrenamtlich organisiert wird und bedankte sich bei all den fleißigen Helferinnen, ohne deren Mithilfe dies alles nicht möglich wäre. Frau Ruth Stabe-



Mit viel Spaß und Humor dabei: unser ehemaliges Seniorenkabarett "Erste Hilfe".

now und Frau Lieselotte Höppner wurde für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Helfermedaille unseres Kreisverbandes ausgezeichnet. Renate Glöde schloss den Reigen der Redner als Vertreter der Sportgruppen. Sie hielt Rückschau auf das aktive sportliche Leben der Mitglieder und bedauerte sehr, dass sich die Gruppen in 2021 und 2022 aufgelöst haben, schloss aber ihre Ausführungen mit der Bitte aller Interessierten an den Vorstandsvorsitzenden ab, wieder die Rahmenbedingungen für künftigen Seniorensport zu schaffen.

30 Jahre Seniorenarbeit bedeuten aber auch, dass wir uns in den vielen Jahren von unzähligen aktiven Mitgliedern verabschieden mussten. Den verstorbenen Mitgliedern wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Viele kulturelle Einlagen bereicherten den Nachmittag, wie die Tanzgruppe „Lebensfreude“ aus Schönwerder und unser Schunkellied „Im Roten Kreuz da ist was los“. Auch das ehemalige Seniorenkabarett „Erste Hilfe“ ließ es sich nicht nehmen, die Anwesenden mit einem lustigen Sketch unter dem Motto „Weg mit Alkohol“ zum Lachen zu bringen und auf die 30 Jahre mit einem „Kleiner Klopfer“ anzustoßen.

Mit Musik, Tanz und prima Stimmung endete dieser schöne Nachmittag und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und bestimmt findet er auch seinen Platz beim nächsten Rückblick in fünf oder zehn Jahren. [bl]



Nadine Reihl ist jetzt auch zuständig für den Personalbereich und weiterhin Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder.

Unsere neue Personalreferentin

Viele Monate war die Stelle der Personalreferentin unbesetzt.

Seit 1. Oktober 2022 hat unsere Teilzeit-Mitarbeiterin Nadine Reihl, bisher zuständig für die Mitgliederverwaltung, zusätzlich das Aufgabengebiet "Personal" in unserer Kreisgeschäftsstelle übernommen. Wir konnten Frau Reihl in Vollzeit für unser Haus gewinnen. Für ihre Tätigkeit bringt sie vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrer Arbeit

für einen Wirtschaftsverband in Berlin mit. Sie ist studierte Betriebswirtin. Die Personalreferentin fungiert als Ansprechperson in allen Personalfragen, pflegt die Personalakten und ist zuständig für die administrative Personalarbeit vom Eintritt, während der gesamten Arbeitsphase bis hin zum Austritt. Frau Reihl freut sich auf die Möglichkeit, den Personalbereich aktiv zu gestalten und eigenverantwortlich zu handeln. [nr]

Ausbilderforum

Zwölf ehrenamtlich Tätige und ein hauptamtlicher Ausbilder realisieren in unserem Kreisverband ein jährliches Aufkommen von über 200 Kursen der Ersten Hilfe. Seit über 10 Jahren arbeiten wir erfolgreich in der Breitenausbildung nach einheitlichem Qualitätsmanagement. Um vorgeschriebenen Anforderungen gerecht zu werden, regeln Verfahrensbeschreibungen Abläufe für die Organisation von Erste-Hilfe-Kursen.

Das Basispaket Rotkreuzkurse enthält Lehrunterlagen für die Kurstypen Erste-Hilfe-Grundausbildung, Erste-Hilfe-Fortbildung und Fit in Erste Hilfe. Ziel ist es, Teilnehmende in diesen Bereichen zu befähigen, selbst qualifizierte Hilfe sowie Versorgungs- und Betreuungsmaßnahmen durchzuführen, um Leben zu retten, zu schützen und zu bewahren. Um diesen Qualitätsanspruch auch auf der Seite unserer Lehrkräfte zu erfüllen, werden angehende Ausbilder in erwachsenengerechter Unterrichtsgestaltung und Fachdidaktik geschult. Eine Lehrbe-

rechtigung ist drei Jahre gültig und kann durch entsprechende Fortbildungen turnusmäßig verlängert werden. Auch erweiterte Qualifizierungen, wie Erste Hilfe für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder oder für sportlich Aktive sind möglich und erweitern das Spektrum von interessierten Teilnehmern. Ständige Neuerungen und sich ändernde Vorgaben haben es zu einer bewährten Tradition werden lassen, mindestens einmal jährlich alle Lehrkräfte zu einem Ausbilderforum zusammenzubringen. So geschehen am 8. Oktober 2022 im Ausbildungszentrum des DRK Kreisverbandes Uckermark West/Oberbarnim e.V. in der Kreisgeschäftsstelle in Templin. Ausbilderinformationen, Datenschutz, Rahmenbedingungen für Lehrkräfte im DRK brachten die Anwesenden auf einen aktuellen Stand.

Intensive Gespräche und Anregungen, sowie das Anliegen, die gemeinsame Umsetzung von Planungssicherheit für die Kurstermine im neuen Jahr zu gestal-



📺 Auch eine Learning-App wurde den Teilnehmern vorgestellt, welche die Nutzung digitaler Medien zur Kursgestaltung ermöglicht.

ten, machten die Veranstaltung konstruktiv. Letztlich stellte Wolfgang Wernke, als Teilnehmer des Ausbilderforums auf Landesverbandsebene, eine Learning-App vor, die die Nutzung digitaler Medien zur Kursgestaltung ermöglicht. Weiterhin brachte er Tipps zur Visualisierung, z.B. zur Gestaltung von Flipchart oder eines Willkommensgrüßes für die Teilnehmer zum Selbermachen mit. Ein super Frühstück und ein hausgemachter Mittagssnack sorgten für gute Laune am Veranstaltungstag.

Interessenten für die Qualifizierung zum Ausbilder Erste Hilfe sind jederzeit willkommen und können sich melden unter der Telefonnummer 03987 700 630. [ks]

Raus aus der Einsamkeit – rein in die Fetenzeit!

Nach langer Zeit allein daheim, hieß es für uns, kommt alle her zur Sommerfest Fetenzeit.

Mit Kinderchor und leckerem Kuchen, warteten alle auf den Sänger, den wir buchten. Mit vielen Schlagern heizte er uns ein, animierte uns zum Fröhlich sein. Auch D.J. Bombi war mit dabei und überbrückte mit toller Musik die Wartezeit. Nun endlich ging es dann auch los, das war total vermoos: Nicole, Nana, Heino und ABBA zeigten ihre beste Show. Ein Tröpfchen vom Himmel störte uns nicht, das Grillgut trotzdem gut geling. Mit vollem Bauch und guter Laune verließen wir nach einem Rollator-Tanz die Sause.

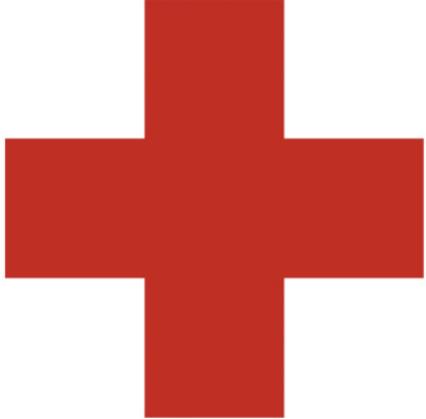
Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und Sponsoren ohne die das Fest



nicht stattfinden hätte können! DRK Häusliche Krankenpflege, DRK Service Wohnen und DRK Seniorenwohnanlage „Barnimpark“ in Eberswalde. [ksn]

📺 Spaß und Tanz kamen nicht zu kurz beim diesjährigen DRK-Sommerfest in Eberswalde.

SPENDE LUT EIM R TEN KREUZ



Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Blutspendetermin finden und direkt online einen Termin reservieren

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Hier finden Sie alle Blutspendetermine in
Berlin, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg
und können sich direkt online Ihren persönlichen Termin reservieren:

www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine

kostenlose Spenderhotline: 0800 11 949 11